

Johann Rhuel

**Eine Predigt vom Hochwürdigen Nachtmahl unsers Herrn Jesu Christi : Darinnen von dieses Sacraments Stiffters oder Haußherren/ Substantz und Wesen/ Endursache/ auch Form und Weise/ einfältig und gründlich berichtet wird ; Erstlich Gedruckt zu Güstrow Durch Moritz Sachsen/ I.F.Gn. Buchdrucker**

[S.l.], 1618

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn742495388>

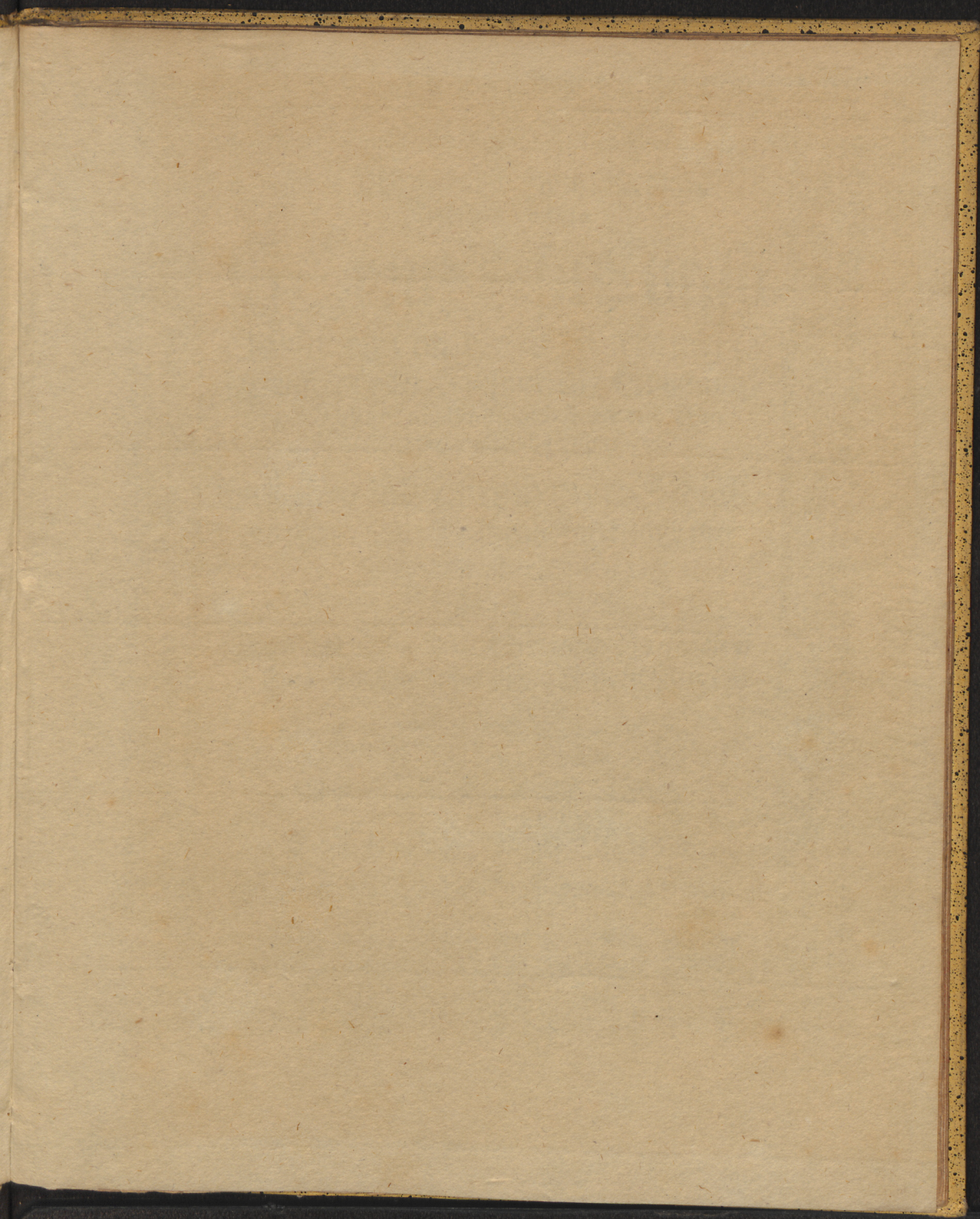
Druck Freier  Zugang

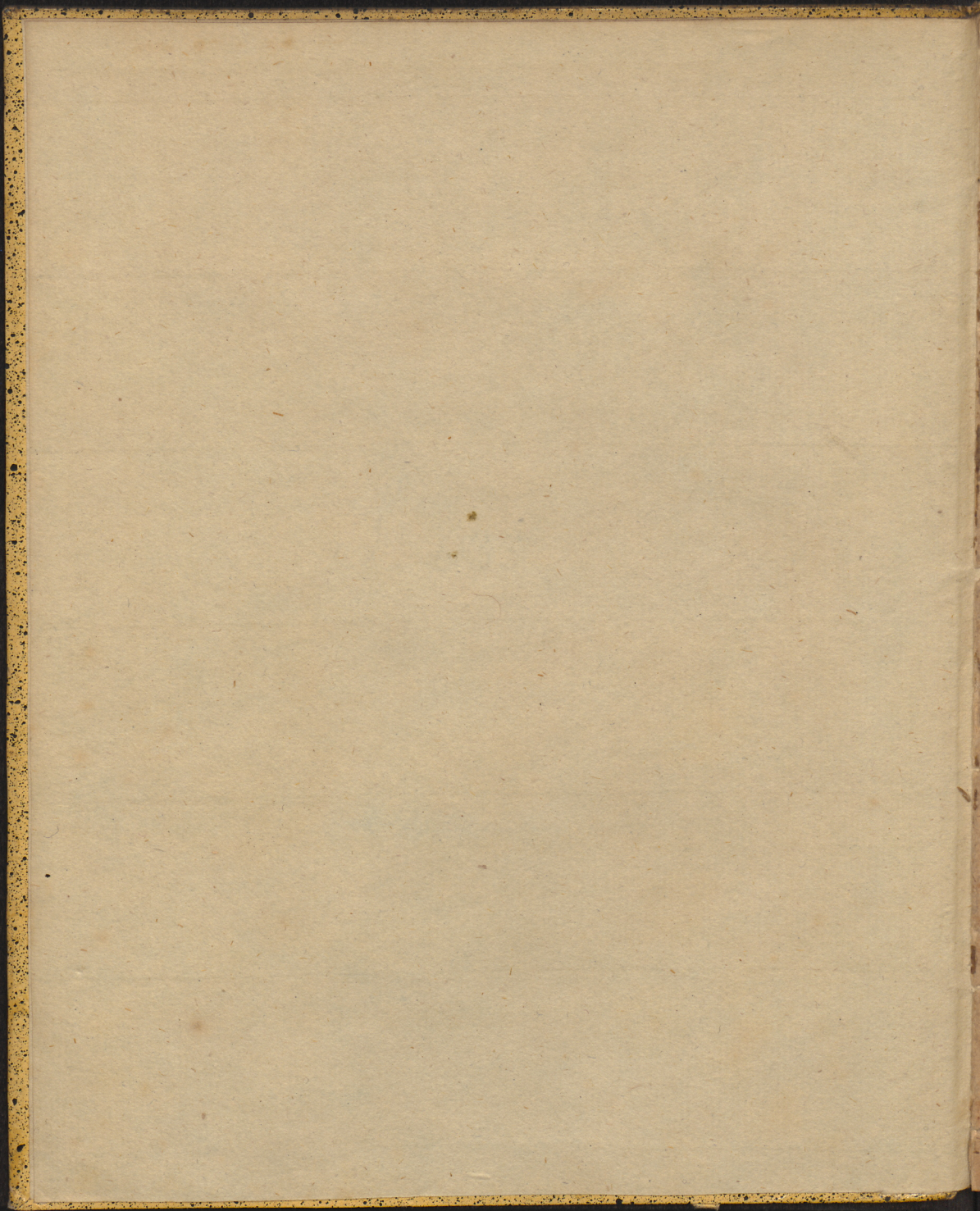




*S. 635.*

*~~A. 1132. L.~~*





12  
Eine Predigt vom Hochwürdigem  
Nachtmahl vnfers

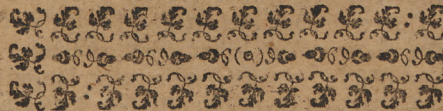
# Herrn Jesu Christi.

Darinnen von dieses Sacraments  
Stiffers oder Haußherren / Substantz  
vnd Wesen / Endursache / auch Form vnd Wei-  
se / einfältig vnd gründlich berichtet wird.

Gehalten zu Güstrow in der Schloß-  
kirchen / am Gründonnerstage ist  
lauffenden 1618. Jahres.

Durch

Johannem Rhelium, Ortranto-Misnicum,  
Fürstlichen Meckelburgischen Hoffpredigern.



Erstlich Gedruckt zu Güstrow

Durch Moritz Sachsen / J. F. Gn. Buchdrucker.



Dem Durchleuchtigen / Hochgebornen  
Fürsten vnd Herrn / Herrn

# Moritzen / Landtgraven

zu Hessen / Graven zu Cazenellenbogen /  
Dieß / Ziegenhain vnd Midda / etc. Meinem  
Enedigen Fürsten vnd Herrn.



Durchleuchtiger / Hochgeborner Fürst / E. F. G. seyem  
mein demütiges Gebet vnd gehorsame Dienste allezeit  
zuvor bereit. Genädiger Herr / was der Deutsche im  
Sprichwort sagt : Unverhofft / kompt off / darff ich dessen  
beweiß nicht weit her suchen / sondern besinde es auß eu-  
gener Erfahrung / war zu sein. Denn da ich diese einfälti-  
ge Predige von Christi Nachtmahl / jüngst hin in der Güs-  
trowischen Schloßkirche / der Zeit vnd Ampts halben gehalten / habe ich mir  
dazumahl nicht einige Gedancken gemacher / solche in öffentlichen Druck  
zugeben. In ansehung / daß sonderlich vor dieser Zeit / von der Materien  
viel geschrieben worden / vnd es freylich an demist / wie bey den Latinern  
gesagt wird / Nihil dicitur & scribitur nunc, quod non dictum & scriptum sit prius.  
Weil ich aber bald hernacher in erfahrung kommen / daß diese Predigt / von  
vielen in Städten vnd auffm Lande / mißgedeutet / vbel angekünlet vnd  
berüffelt worden / als die ärgerlich / vnd nicht zu voranworten were / habe  
ich der Sachen keinen schew tragen / sondern vielmehr der Wahrheit zu stet-  
wer / vnd meinen anbefohlenen Zuhörern zum besten / sie dem Drucker ver-  
bergeben wollen. Vnd weil eben diese geringfügige Arbeit jetz gefertiget  
worden / da E. F. Gn. wegen fürstlicher Heimsführung / dero freundlichen  
Tochter / den 7. hujus zu Güstrow mit freuden angelanget / habe E. F. Ge-  
naden / principi literatissimo & orthodoxe fidei defensori, ich solche in höchster Uns-  
terthänigkeit zu dediciren mich vnternommen / mit ganz vnterthäniger bit-  
te / E. F. G. solches zu Genaden vormerken / vnd mein genädiger Fürst vnd  
Herr zu bleiben / genädig geruhe wollen. Vnd thu E. F. G. sampt dero Fertz-  
geliebten Gemahlin vnd fürstlichen Kindern / dem Allmechtigen vielfromm-  
men Gott / zu friedlichem Regiment / langwiriger Gesundheit / gedeyli-  
cher Leibes vnd der Seelen Wölsfahrt / auch glücklichen rückreise / getrew-  
lich befehlen. Datum Güstrow / den 12. Maij / Anno 1618.

E. F. G.

Untertänig gehorsamer

Johannes Rhuellius.

Gründonnerstags Predigt / vom Hochwür-  
digen Nachtmahl des HERRN.

Gemeiner Eingang.

**A**ls walt GOTT Vater / Sohn vnd Heiliger Geist/  
Amen. Beliebet vnd andechtige in dem HERN. Wir lesen zu-  
ce am 22. Daß vnser HERR vnd Heyland IESUS Christus/ da  
er sich jet gesetzt hatte / vnd Pascha mit seinen Jüngern halten wolte/ zu  
ihnen gesprochen habe: **Mich hat herrlich vorlanget diß Ofter-  
lamb mit euch zu essen.** Lieber warumb das? Seher / es redet der  
HERR solches zu seinen Jüngern darumb / auff daß er ihnen/ vnd vns  
mit ihnen/ durch sein Exempel / ein Herrliches verlangen mache nach  
seinem Hochwürdigem Abendmahl / welches er an statt des Jüdischen  
Ofterlambleins domahls einsetzte. Denn er wolte vns mit solchem wech-  
sel zuverstehen geben / daß das Heilige Abendmahl viel ein herrlicher  
Mahlzeit sey/ als das alte Ofterlamb gewesen ist. Denn es wird ja  
nicht das grössere durch ein geringers / sondern das geringere durch ein  
grössers auffgehoben. Were das Ofterlamb besser gewesen / als das  
Abendmahl des HERRN ist / so were keiner Enderung von nöthen  
gewest. Dann sagt Paulus / so jenes das erste vnadelich gewesen we-  
re/ würde nicht raum zu einem andern gesuche. Nun aber hat Chri-  
stus ein besser Ampt erlanget / als der eines bessern Testaments Mittler  
ist/ welches auch auff bessern Verheißungen stehet / Hebr. 8. Darumb  
so er der HERR mit vns den Knechten / daß kleine Ofterlamblein zu  
essen/ ein Herrliches verlangen getragen hat / so sollen wir ja auch bil-  
lich als die Knechte / hinwiderumb mit ihme dem HERRN / daß  
grosse Abendmahl zu halten / ein Herrliches verlangen haben / vnd die  
lehre vom Hochwürdigem Abendmahl / in der zeit vns bekand machen/  
auff daß/ wann nu einmahl das H. Abendmahl wird gehalten werden/  
alsdann ein jeder vnter vns mit Arbeit in seinem Herken zu Christo  
seinem HERN sagen könne: **Mich hat Herrlich vorlanget / daß  
Abendmahl mit dir zu essen / dieweil ich noch lebe.** Denn ich wer-  
de hie davon essen/ bis in mir erfüllet werde im Reiche Gottes Wann  
vns dan hiezü die gegenwertige zeit / da Christus sein Abendmahl  
gestiftet vnd eingesetzt hat / genugsamb vrsach vnd Anlaß giebet/ sind

Luc 22. v. 29.

Hebr. 8.  
v. 6. 7.



Cor. 2. v. 14.

Joh. 3. v. 27.

Luc. 11. v. 13.

Joh. 16. v. 13.

wir entschlossen/ E. & fürklich vnd einfältig / die Summ vnd Inhalte der reinen vnd gesunden Lehr vom Heiligen Abendmahl fürzfragen. Diereil aber der Natürliche Mensch nichts vornimt vom Geist Gottes/ es ist ihm eine Torheit/ vnd kans nicht erkennen / 1. Cor. 2. vnd der Mensch nichts nehmen kan/ es werde ihm dann gegeben vom Himmel/ Johan. 3. So wollen wir's auff's liebe Gebert legen/ dadurch der heilige Geist erlangen wird / Luc. 11. als der Leiter vnd Führer in alle Wahrheit / Johan. 16. vnd zufförderst in gesamleter Christlicher Kirchen an- dacht/ mit Munde vnd Herzen also beten: Unser Vater/ 26.

### TEXTUS.

**I**ch habe es von dem HERN empfangen / daß ich euch gegeben habe. Denn der HERR JESUS in der Nacht da er verrathen ward/ nam er das Brot/dancket vnd brach/ vnd sprach: Nemet esset/daß ist mein Leib/ der für euch gebrochen wird. Solches thut zu meinem Gedächtniß. Des selbigen gleichen auch den Kelch nach dem Abendmahl/ vnd sprach: Dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut. Solches thut so oft ihrs trincket / zu meinem Gedächtniß. Denn so oft ihr von diesem Brot esset/ vnd von diesem Kelch trincket/solt ihr des HERN Todt verkündigen / biß das er kömme. Welcher nun vnwürdig von diesem Brodt isset / oder von dem Kelch des HERN trincket / der ist schuldig an dem Leib vnd Blute des HERN. Der Mensch prüfe aber sich selbst/vnd also esse er von diesem Brodt/vnd trincke von diesem Kelch. Denn welcher vnwürdig isset vnd trincket/ der isset vn trincket im selber das Gerichte / damit das er nicht vnterscheidet den Leib des HERN / darum sind auch also viel Schwachen vnd Kranken vnter euch / vnd ein gut theil schlaffen. Den so wir vns selber richtete/ so würden wir nicht gerichtet. Wenn wir aber gerichtet werden so werden wir von dem HERN gezüchtigt / auff daß wir nicht sampt der Welt verdampft werden. 1. Corinth. 11. a versu 23. usq; ad 33.

**E**s saget der Königl. Prophet David im 111. Psalm / unter  
 andern also: Er hat ein Gedechniß gestiftet seiner Wun-  
 der / der genädige vnd barmhertzige HERR. Er gibet  
 Speise denen / so ihn fürchten / Er gedencket Ewiglich an seinen  
 Bund. Diese wort / Geliebte im HERN / können wir süglich ziehen  
 auff die Stiftung des Heiligen Abendmahls / Newen Testaments oder  
 Bundes Christi / Jerem. 31. Da vns ein Tisch bereitet vnd voll einge-  
 schencket / Psal. 23. vnd ein fett Mahl / ein Mahl von reinen Wein / von  
 Fett / von Marck / von Wein darinne keine Hesen sind / gemacht wird /  
 Esa. 25. Wird mi gerühmet des Königes Ahasoeri Pancket / da nur  
 Leibliche Speise / etwa 127. Nationen vnd Landschafften auff 180. Tage  
 seind auffgetragen worden / Esth. 1. Ey wie viel tausendmal mehr ist  
 Christi Abendmahl hoch zuhalten / vnd mit höchster Reuerenz von vns  
 zu gebrauchen / weil darinne nicht nur irdische Speise / Brot vnd Wein /  
 so das Herz stercken vnd erfreuen / Psalm 104. sondern auch Himlische  
 Speise / der Leib vnd Blut Christi vns auffgesetzt werden / dahin sich  
 alle Gläubigen können zu Tische setzen / vnd an ihrer Seelen gespeiset  
 werden. Vnd so Salomöh das præceptum ethicum giber / in seinen  
 Sprichwörtern am 23. Wenn du issest / vnd issest mit einem Herrn / so  
 mercke wen du für dir hast / so haben wir billich grosser Bescheidenheit  
 vnd Vorsichtigkeitt vns an Christi Genadentafel zugebrauchen / da-  
 mit wir vns nicht das Berichte essen vnd trincken. Wollen derowegen  
 zu vnserem nützlichen Unterricht auff dißmahl / weil je nicht alles / we-  
 gen Kürze der Zeit / kan bezgebracht werden / nur ein einiges Pünctlein /  
 de causis Coenæ, von den Hauptvrsachen des Heiligen Abendmahls /  
 andächtig vnd einfältig erwegen / vnd vns alles bittern Schulgezäncks  
 1. Timoth. 6. dadurch die Gemeine Gottes nur geärgert vnd laceriret  
 wird / gänzlich vnd willig begeben. Der Hochheilige Stifter aber  
 dieser Geistlichen Mahlzeit Christus Jesus / wolle vns allerseits seine  
 Gnade vnd Segen vorleihen / vnsern Mund / Ohren vnd Herzen re-  
 gieren / das wir seines Wortes Verstand / recht begreifen / vorständ-  
 lich außreden / nützlich hören / vnd in einen feinen vnd reinen Herzen be-  
 wahren mögen / zu seines werthen Namens Ehre / vnd vnserer Seelig-  
 keit / Amen.

Psal. 111. v. 4.

Jer. 31. v. 31.

Psal. 23. v. 5.

Esa. 25. v. 6.

Esth. 1.

Psal. 104. v. 15.

Prov. 23. v. 7.

Propositio.

1. Tim. 6. v. 5.

## Erklärung.

**N**un wir zu den ganzen Handel vom H. Abendmahl gründlich wollen vorstehen lernen/ so ist nicht vndienlich darzu/ daß wir die Hauptursachen/ wie man in Schulen zu thun pflegt/ sein herfür suchen. Derselben aber sollen viere sein/ in der zahl.

1. Die Erste ist causa efficiens, wer der Hausherr sey / der diß Abendmahl helt.
2. Die Ander ist causa materialis, was in diesem Abendmahl auffgetragen vnd vorgeschet werde.
3. Die Dritte ist causa finalis, zu was ende diß Abendmahl gehalten werde.
4. Die Vierte ist causa formalis, wie man mit der Handlung gebären / vnnnd wie sich die Gäste würdiglich darzu bereiten sollen. Lasset vns dieses zu vnserer guten gelegenheit sein ordentlich anblicken.

1. Causa efficiens.

Gal. 1. v. 12.

Gal. 7. v. 19.

Eth. 1. v. 3.

Psal. 24. v. 2.

1. Tim. 6. v. 15

Apoc. 19.

v. 16.

**N**reichend die causam efficientem, wer diß Abendmahl eingesetzt habe vnd noch halte / daß lehret vns der H. Apostel Paulus in diesen Worten: Ich habe es von dem HERRN empfangen. ( Vorstehet durch die Offenbahrung Jesu Christi / Gal. 1. ) daß ich euch gegeben habe. Denn der HERR JESUS in der Nacht/ da Er verrathen ward/ nam Er das Brodt/ dancket vnd brachs/ vnd sprach: Nemet esset/ daß ist mein Leib / der für euch gebrochen wird/ etc. Hören also / das diß Abendmahl nicht hat eingesetzt einer von den Heiligen Engeln / wie das Geses Moysis gestellet ist von den Engeln/ durch die Hand des Mitlers / Galat. 3. Auch keiner von den Mächtigesten Potentaten vnd Herren dieser Welt / wie etwa Kaiser Augustus / welcher König vber 127. Länder war / allen seinen Rächen/ Fürsten vnd Gewaltigen in Persen vnd Medien/ ein grosses Mahl machte/ daß er sehen liesse den herrlichen Reichthumb seines Königreiches / vnd den köstlichen Pracht seiner Majestät / Eth. 1. Sondern der König der Ehren/ Psal. 24. Der Herr aller Herren / vnd König aller Könige / 1. Timoth. 6. Apoc. 19. Dessen Reich nicht von dieser Welt/ Johan.

Johan. 12. Sondern ein Ewiges Reich ist/ dessen kein ende sein wird/  
Luc. 1. Unser HERR vnd Heyland Jesus Christus: Dieser vnser  
HERR/ ist sonsten hie vnd da zu Gast gewesen/ hat auch selbst/ doch  
wunderliche Gastungen gehalten/ Marc. 8. Johan. 6. Aber nie keine  
als diese. Davon sagt nu der Apostel in dem vorlesenem Themat, **In  
der Nacht da Er verrathen ward.** In dieser Nacht sind drey merck-  
liche Dinge geschehen.

1. Dasß der HERR darinne mit seinen Jüngern das von  
GOTT eingefetzte Osterlämblein gessen.
2. Dasß Er sein bitter Leiden vnd Sterben darinne angefangt.
3. Dasß Er zwischen diesen zweyen sein Heiliges Abendmahl  
eingesetzt.

Dasß soll niemand meinen/ solches also vngesfahr geschehen zu sein.  
Denn es hat der HERR zuvor oft vnd dick das Pascha gehalten/ in-  
sonderheit mit seinen Jüngern/ nach dem er in sein öffentliches Lehr-  
Ampt getreten war. Aber die einsetzung seines Abendmals/ hat er willig  
auffgehoben/ biß auff diß Osterlamb/ daß Er kurz für seinem Leiden  
gessen. Damit wolte Er lehren/ daß nu das alte Testament in allen sei-  
nen Ceremonien vnd Opffern/ solle auffgehoben vnd abgethan sein/  
hergegen aber das längst vorheißene Neue Testament richte er jho auff/  
in diesem seinem Abendmahl/ vnd solches beydes geschehe durch seinen  
Tode/ darein Er jzt willig vnd gerne gehen wolle/ auff das er bezeuge/  
wie er sey das rechte Osterlämblein/ 1. Cor. 5. Dessen Gemelde vnd  
Vorbild jennes/ Exod. 12. gewesen sey: Vnd wie er sey der Hochge-  
wünschte Mittler zwischen GOTT vnd den Menschen in einer Persohn/  
1. Tim. 2. Den Bund vnd Zeugniß endern oder machen/ gebüret nie-  
mande als GOTT allein/ welcher nicht wil mit Menschen Gebott vnd  
Satzungen geehret sein/ Matth. 15. Vnd was ists anders/ einen Ge-  
nadenbund mit der Kirchen machen/ als derselben seine Genad ver-  
heissen/ vnd auch geben/ die Gerechtigkeit vnd Ewige Seeligkeit zusa-  
gen/ vnd auch mittheilen? Dasß kan ja Gott allein/ vnd kein Mensch.  
Daher einer auß den Kirchenlehrern gesagt hat: Sacramenta einsetzen/  
sey ein Zeichen Göttlicher Hochheit/ Gewalt vnd Mayestät.

Dasß solten die Jünger vnd wir mit ihnen in acht nemen/ auff daß  
wir vns an dem Tode vnseres HERRN nicht ergern/ sondern wissen/  
das

Joh. 12. v. 36.

Luc. 1. v. 35.

Marc. 8. v. 1.

Joh. 6. v. 5.

1.

2.

3.

1. Cor. 5. v. 3.

Exod. 12. v. 3.

1. Tim. 2. v. 5.

Matt. 15. v. 9.

Thomas.

das Er dadurch die Schatten des alten Testaments hat auffgehoben /  
 vnd die Warheit des Newen bestärigen wollen. Denn wo ein Testa-  
 ment ist / da muß der Todt geschehen des / der das Testament machet.  
 Denn ein Testament wird fest durch den Todt / anders hat es noch nicht  
 macht / wenn der noch lebet / der es gemacht hat / Hebr. 9. Wir sollen aber  
 nicht gedencen / als wann vnser Heyland nur das erste Abendmahl mit  
 seinen Jüngern damales gehalten / jkunder aber halte ers nicht mit vns.  
 Denn Jesus Christus ist Gestern vnd Heute / vnd derselbe in Ewig-  
 keit / Hebr. 13. Er ist von anfang bis auff jzo / vnd bleibet auch für vnd  
 für / der Grund vnd Fundament seiner lieben Kirchen vnd Gemeine.  
 Vnd ob Er dieselbe wol durch seine ordentliche darzu vocirte vñ gesand-  
 te Diener durchs Wort regieret / so wil er dieselbe doch selbst nimmer-  
 mehr verlassen / sondern bey ihr sein alle Tage / bis an der Welt ende /  
 Matth. 28. Das wil S. Paulus allhier / wann er sagt / ich hab vna  
 HERN empfangen / das ich euch gegeben habe. Eben wie Johan-  
 nes der Teuffer sagte: Ich täuffe euch mit Wasser zur Buße / (leiste nur  
 den eusserlichen Dienst) aber der nach mir kömmet / wird euch mit dem  
 Heiligen Geiste vnd mit Feuer täuffen / das ist / die innerliche Gena-  
 de so eusserlich durchs Wasser bezeichner wird / kräftiglich ertheilen /  
 Matth. 3. Paulus war wol bey der ersten institution nicht gewesen / er  
 war aber zu Christo / durch ein sonderlich Offenbarung in den drit-  
 ten Himmel / vnd in das Paradiß entzucket / da er nicht allein sein Evan-  
 gelium vnd darzu gehörige Sacramenta empfangen / Galat. 1. sondern  
 auch vnaussprechliche Wort / nemlich / von dem Ewigem Leben gehö-  
 ret hat / 2. Cor. 12. Gleicher weise empfangen auch noch heutiges Ta-  
 ges / alle trewe Lehrer vnd Prediger dis Abendmahl von dem HERN  
 durch ihren ordentlichen Beruff / durch welchen sie treten an  
 Pauli / der Aposteln / ja Christi stat selbst / das Er durch ihren Mund  
 Gäste ladet / vnd durch ihre Hände / die Heilige sichtbare Warzeichen  
 vnd vnfeilbare Siegel darreicher. Denn sie sind Vortschafften an Chri-  
 sti stat / durch welche Gott vormahnet / 2. Cor. 5. sind Christi Die-  
 ner vnd Haushalter vber Gottes Geheimnuß / 1. Cor. 4. welcher Ar-  
 beit oder Dienst / Er nicht vorgeblich sein lezt / 1. Cor. 15. sondern ist da-  
 durch kräftig / wircket mit ihnen / Marc. 16. vnd reicher selbst mit seiner  
 Hand die Geislichen Güter vnd Gaben. Vnd also vorsteher E. L. nu-  
 wer

Heb. 9. v. 17.

Hebr. 13. v. 8

Matth. 28.  
v. 20.

Matt. 3. v. 11.

Gal. 1. v. 12.

2. Cor. 12.  
v. 3. 4.

2. Cor. 5.  
v. 20.

1. Cor. 4. v. 1.

1. Cor. 15.  
v. 38.

Marc. 16.  
v. 20.

wer der Stifter des Abendmahls sey/nemblich Christus. Daher nen-  
 nets Paulus Domini coenam, des HERREN Abendmahl/weils der  
 HERK eingesezt hat / vnd des HERREN Tische/ 1. Cor. 10. per me-  
 tonymiam subiecti, wegen der Speise vnd Tranccks/so allda auffgesetzt  
 wird. Vnd erscheinet hierauf / daß ichs benleufftig erinnere/ daß die A-  
 postel bey dem Gebrauch des Abendmahls Tische/vnd nicht Altar gehabt/  
 wie auch Christus in öffentlicher Herberge/nicht am Altar/sondern am  
 Tische gefessen. Vnd weil die Altar weyland wegen der Dpffer auffge-  
 bauet sind / vnd wir im Neuen Testament keine Dpffer haben/ sondern  
 Christus hat die/ durch sein Dpffer abgeschaffet / vnd ist vns selbst der  
 Altar worden/ Hebr. 13. So hetten wirs wol vnd billich zu vnterlassen/  
 Altar auffzurichten oder zugebrauchen. Wir haben aber bey diesem Er-  
 ften Punctlein eine herrliche Lehre zunemen. Denn weil vnser lieber  
 Herr vnd Heyland / diß Abendmahl noch heutiges Tages durch sei-  
 ne Diener anrichten vnd halten lezt / vns auch durch dieselbig in dar-  
 zu ganz miltiglich vnd tröflich lädet/ vnd zu kommen vermahnet/so sol-  
 len wir vns auch willig vnd gehorsamblich dabey einstellen. Denn der/  
 welcher vns beruffen lezt / ist nicht allein ein gürtiger vnd milder Haus-  
 vater/ sondern auch ein gestrenger vnd gerechter Richter. Wann wir  
 mit leiblichen Hunger oder Durst beladen weren / vnd einer / wil nicht  
 sagen/ ein Herr / sondern ein gemeiner Viderman stellet vns für / ei-  
 nen Tisch voller Speise vnd Trancck / lüde vns darzu / ja nötigte vns  
 nieder zu sitzen/ vnd heisse vns / ohne bezahlung / vnsern matten Leib er-  
 laben/ lieber was wollen wir vor bedencken haben / solches ohne vorzug  
 zu thun? Du sind wir ja in vnserm Geistlichen Hunger vnd Durst al-  
 so verschmachret/ daß wir Ewiges Todes sterben vnd verderben müssen.  
 Vnser Herr Christus aber / bereitet für vns einen Tisch / vnd schen-  
 cket vns voll ein/ Gutes vnd Barmhertigkeit / Psal. 23. ruffet vns mit  
 lauter Stimme vnd außgestreckten Armen: Kommet her zu mir/ alle  
 die ihr Müheselig vnd beladen seid/ ich wil euch erquicken /  
 Matth. 11. Ja Er nötigte vns herein zukommen zu seinem Abendmahl  
 Luc. 14. Warum wolten wirs dann außschlagen vnd vorschmahen?  
 Bevorab weil Er solche vorachung vnd vorschmehung nicht wil vn-  
 gestraffet hingehen lassen / sondern dieselbe eyfern vnd rechnen. Wir se-  
 hen ja wie sehr zornig der König Ahasuerus wird / vnd sein eigenes Ge-  
 mahl

1. Cor. 10.  
 v. 27.

Hebr. 13.  
 v. 10.  
 Genesis loci  
 communis.

Psal. 23. v. 3.

Matth. 11. v. 28  
 Luc. 14.  
 v. 25.

B

1. Th. 1. v.  
12. 20.  
Mart. 22. v. 7.

mahl die Vasshi / da sie ihm seine Mahlzeit vorachtet / vom Königs-  
reich verflösset / Eifer. 1. Wie viel mehr wird Christus zornig werden /  
vns Vorächter verflösset / andere Gäste bitten / vns Mörder umb-  
bringen / vnd unsere Statt anzünden? Mart. 22. wofern wir seine Ge-  
naden Mahlzeit verachten werden?

Rom. 11. v.  
21. 23.  
2. Causa.  
Materialis.

Vnd heft vns hier Paulus ein Exempel an den Corinthern für /  
wie die gestraffet worden / nur das bey ihnen weder Ordnung noch  
Masse gehalten worden / daß GOTT die Seuche vnd Todt beschweger  
vnter sie geschicket. Darumb sollen wir vns fürchten für dem Zorn  
dieses HERRN / sollen anschawen die Güte vnd den Ernst GOTTES:  
Den ERNST an denen die gefallen sind: Die GÜTE aber an vns /  
so fern wir aber an der Güte bleiben / sonst werden wir auch abgehawen  
werden / wie S. Paulus im Exempel der Jüden lehret / welche auch  
Christum vnd sein Heiliges Abendmahl verachtet haben / Rom. 11.  
Aber die lehre wil fast zu weit hinauß lauffen / wir eylen zum Andern.

Welche ist dann nu die causa materialis? oder was wird vns in  
diesem Abendmahl vorgetragen vnd aufgesetzt? Davon sagt vnser  
Apostel: Der HERR Jesus nam das Brot / dancket vnd brach /  
vnd sprach: Nehmet esset / daß ist mein Leib / der für euch gebrach-  
ten wird. Desselbigen gleichen auch den Kelch / nach dem Ab-  
endmahl / vnd sprach: Dieser Kelch ist das Neue Testament  
in meinem Blute.

Act. 1. v.  
19. 11.  
Marc. 16.  
J. 19.

Da hören wir / daß vns zweyerley aufgesetzt wird. Einmahl ein  
irdisches / Signum Elementum seu Symbolum, wie mans zu nennen  
pflaget / die W. arzeichen / Brodt vnd Wein / so wir auß des Dieners  
Hand empfangen / vnd mit unserem leiblichen Munde genießen / vnd in  
den Magen hinunter lassen. Darnach signatum seu invisibilis gratia,  
ein Geistliches / das bezeichnere Gnadenguth / nemlich der wahre we-  
sentliche Leib vnd Blut Christi / wie der für vns in Tod gegeben / vnd sein  
Blut für vns vergossen worden / welches bezeichnere Gnadenguth wir  
allein auß der Hand Christi empfangen / mit wahren festen Glauben  
vnd nicht mit unserem leiblichen Munde. Denn solches wolte umb-  
stossen den Artikel von der Himmelfahrt / vnd sich abahren Widerkunfft  
Christi / Act. 1. Marc. 16. Traven da Christus diß Abendmahl erst  
einsetzt.

Einsetzung / siset Er mit seinem wahren / natürlichen / sichtbaren Leibe /  
im tiefsten Grad / seiner angenommenen Knechts gestalt / Phil. 2. 7.  
bey vnd mitten vnter seinen Jüngern am Tische / vnd müste er ze ween  
Leiber / einen sichtbaren vnd begreiflichen / damit Er ober Tische ge-  
fessen / vnd dann einen andern unsichtbaren vnd unbegreiflichen /  
mit welchem Er vnter dem Brode so klein verborgen gewesen / vnd mit  
welchem Er sich selbst in seiner Hand gehalten vnd getragen / auch in  
Tode für vns gegeben hette / gehabt haben / wann sein Leib vnd Blut  
soltten Mündlich von den Jüngern genossen worden sein. Darzu war  
sein Blut damals noch nicht vergossen / sondern in seinem Heiligen  
Leibe vnd Adern: Derwegen es in vnd vnter dem Weine/nicht kund-  
te von den Jüngern/ als ob schon vergossen were / gerunckelt werden.  
Ja / spricht einer/ wo bleibers aber / daß Christus vom Brode saget:  
Das ist mein Leib / vnd vom Weine: Das ist mein Blut? Leider  
macher dieses grossen Irrthum/ vnd vnersätliches schreiben vnd schreiben/  
in der Welt/ vnd köndte man doch gar leicht mit Gott/ vnd gutem ru-  
higem Gewissen/ einig sein / nach der Meynung des Testatoris oder  
Erstifters Christi/ wann nur bey den Leuten nicht die offe Aen vnd Ha-  
berecht zu viel mit vnter lieffen. Den da sind diese propositiones: Das  
Brodt ist der Leib Christi: Der Wein ist das Blut Christi / zuvorste-  
hen/ wie andere Sacramentliche reden/ Exod. 12. Agnus est transitus,  
daß Osterlamb ist des H. Erren Pascha oder Durchgang / daß ist / ein  
Zeichen des Durchganges oder Pascha/ Gen. 17. Circumcisio est fæ-  
das; die Beschneidung ist der Bund / daß ist / ein Zeichen des Bundes.  
Also vrtheile man auch hier sicherlich/ daß obgesetzte reden oder propo-  
sitiones, als Symbola Sacramentalia, Sacramentliche Warzeichen  
zuvorstehen sein. Vnd habens die nicht vom H. Erren empfangen/die le-  
ren/ In vñ vnter dem Brode/ In vñ vnter dem Weine/ müsse Christi  
Leib vñ Blut empfangen/ vñ zugegen Mündlich genossen sein. Wir aber  
gläubē festiglich/ daß wir im Abendmal vñ dem worte der vorheiffung/ so  
gewiß wir die Symbola, Brodt vnd Wein Mündlich empfangen/ also ge-  
wiß auch den wahren wesentlichen Leib/ vnd das wahre wesentliche Blut  
Christi / genießen vnd empfangen / durch einen wahren festen Glauben/  
welchen die Wort der Einsetzung erfordern vnd haben wollen.

B ij

Wir

Phil. 2. 7.

Exod. 12.

v. 12.

Gen. 17. v.

11. 12.



Wir genießen nicht einen natürlichen Leib oder Blut nicht imaginariē,  
 phantastischer einbildungsweise / sondern warhafftig / also das Chri-  
 stus in vns ist / vnd wir in ihm bleiben sollen. Johan. 6. Vnd gleich wie  
 bey den Menschen zweyerley Gebühren sein / eine des Fleisches vom  
 Fleisch / vnd eine des Geistes vom Geist / Johan. 3. vnd wie auch zwey  
 Leben sein / denn der erste Mensch Adam ist gemacht ins Natürliche Le-  
 ben / vnde der letzte Adam ins Geistliche Leben / 1. Cor. 15. Also hat der  
 Mensch auch von nöthen zweyerley Nahrung / einer Irdischen / welche  
 geschieht durch Brodt vnd Wein in vnseren gemeinen Mahlzeiten / vnd  
 einer Geistlichen / welche geschieht durch den Leib vnd das Blut Chri-  
 sti / in dieser seiner Abendmahlzeit / wie der Herr selbst Johannis am  
 6. klärtlich lehret: **Wer mein Fleisch isset / vnd trincket mein Blut /**  
**der hat das Ewige Leben.** Auß welchen Ursachen / auch zwey Sa-  
 cramenta geordnet sein / als nemblich / die Heilige Tauffe / da wir außm  
 Wasser vnd den Heiligen Geiste geboren werden / Johan. 3. vnd das  
 Hochwürdige Abendmahl / in welchem wir durch den wahren Leib vnd  
 Blut Christi / in dem Geistlichen Leben erhalten vnd genehret werden.  
 Wir haben aber bey dieser Causa materiali oder andern Bemerk-  
 sein / angestellet vnser Predigt / die Erste Lehr widerumb zuvernehmen /  
 doch ein wenig anders. Denn weil in diesem Abendmahl / nicht nur  
 schlechte Speise / sondern der wahre Leib vnd theure Blut / vnser  
 HERRN auffgezogen vnd vns geschencket werden / so sollen wir ja  
 nicht alleine vmb des HERRN willen gehorsamblich vnd gerne darzu  
 kommen / sondern sollen auch vmb solcher Speise vnd Trankes willen /  
 mit großer begirde / ja mit sonderlicher Andacht vnd Reuerenz vns da-  
 bey stüden lassen. Denn so wir lust haben denen Mahlzeiten beizuwoh-  
 nen / in welchen statliches Essen vnd herrliches Getränck geschencket  
 wird: Wie vielmehr sollen wir kommen zu des HERRN Tische / da  
 das rechte Himmelbrodt / daß vns zum ewigen Leben nehret / Johan. 6.  
 vorgetragen / vnd der edele Wein / der am Himlischen Weinstock ge-  
 wachsen ist / Johan. 15. Der vnserē Seele erquicket / geschencket wird.  
 Vnd wie niemandt an eines grossen Herrn Taffel leichtfertig oder vn-  
 gehalten ist / sondern jederman verscheret: / Daß er die herrliche Speise  
 auch sterlich angreiffen / vnd höfflich genießen müsse: Also sollen wir  
 auch gedencken / daß wir zu vnser HERRN Tisch nicht mit vngewa-  
 schenen

Joh. 6. v. 56.

Joh. 3. v. 6.

1. Cor. 15.  
v. 45.

Joh. 6. v. 54.

Joh. 3. v. 5.

Genesis loci  
communis.

Joh. 6. v. 35.

Joh. 15. v. 1.

ihnen unreinen Herzen / sondern mit grosser sorgfeligkeit vnnnd höch-  
ster Ehrerbietung kommen / in erwegung / daß allda ein Geheimniß  
verrichtet wird / in welcher wir es mit GOTT / vnd unserer selbst eige-  
nen Seeligkeit zu thun haben. Genüz von diesem.

Weiters / was ist die causa finalis? Warum vnd zu was ende wird  
dies Abendmahl gehalten? Dieses lehret vns der HERR selbst / wann  
Er saget: Solches thut zu meiner Gedechtnuß. Vnd S. Paulus  
erkläret / wann er spricht: So offte ihr von diesem Brot esset / vnd  
von diesem Kelch trincket / solt ihr des HERRen Todt verkün-  
digen / bis das Er kömme.

Es wird nicht allein in Weltlichen Historien gedacht / wie die  
Menschen ihrer vornembsten Thaten / heiliche Gedechtnuß vnd mo-  
numenta aufgerichtet haben / sondern es findet sich auch in H. Schrift /  
daß GOTT der Genädige vnnnd Barmherziger HERR / selbst seiner  
gröseten Wunder Gedechtnuß gestiftet hat / Psal. iii. Da er dieses  
sichthare Gebew Himmels vnd der Erden / vnd alles was darinne ist /  
in sechs Tagen geschaffen / vnd am siebenden Tage ruhete / feste er den  
Sabbath ein / Gen. 2. Da er die Sündflut abthet / vnnnd keine mehr  
wolt kommen lassen / feste er seinen Regen Bogen in die Wolcken / Gen. 9.  
Da er sein Volk Israel auß Egypten führte / ordnete er ihnen das Pa-  
scha / Exod. 12. Da die Babilonische Gefängnuß auffgehört / vnnnd der  
Blutdürstige Anschlag Hamans zu rüete gangen war / wurden die Ta-  
ge Pünit außgeschrieben in alle Landt vnd Städte / bey Kindes Kin-  
dern zu halten / Esth. 9. Also auch hier / da der HERR I. H. Christus vns  
von der rechten Sündflut entfreyet / vnd auß des Teuffels Egypti / vnd  
des Todes Babilon gewalt erlöset / ja zu neuen Creaturen machen wol-  
te / stiftet Er auch ein Gedechtnuß dieses seines grossen Wercks / dabey  
man seine Genad vnnnd Herrlichkeit bey den Nachkommen verkündigen  
solte / nemlich sein Heiliges Abendmahl. Darinne nu sollen wir des  
HERRen gedencken / nicht nur allein Historischer weise / daß wir in  
vnsrem Sinn widerholen / seine ganze Passion / wie die so schmähtlich  
vnd schmerzlich / wie er darzu so vnschuldig / im leiden so geduldig ge-  
wesen / vnd endlich alles überwunden hat. Denn dieses können alle Gott-  
losen / ja die Teuffel selbst auch also gedencken / aber sagt S. Jacob am 2.  
Sie irrern / denn sie wissen / daß solches nicht für / sonder wider sie

3. Cap. 2.  
Finalis.

Psal. iii. v. 4.

Gen. 2 v. 3.

Gen 9. v. 13.

Exod. 12.

v. 14.

Esth. 9. v. 26

Jac. 2. v. 19.

ist. Darumb muß unser Gedächtnuß viel anders beschaffen sein/ soll anders das N. Abendmal darumb gehalten werden/nemlich es muß sein:

1.

1. Ein Glaubens Gedächtnuß.

2.

2. Ein Dank Gedächtnuß.

3.

3. Ein Lieb Gedächtnuß.

1. Ein  
Glaubens  
Gedächtnuß.

1. Joh. 1. v. 7.

Joh. 1. 5. v. 5.

1. Cor. 12.

v. 12.

Eph. 5. v. 30

1. Cor. 6. v. 17

Joh. 6. v. 56.

2. Cor. 3. v. 22

Rom. 6. v. 4.

Coll. 2. v. 12.

1. Cor. 1. v. 30

Joh. 17. v. 25.

Joh. 14. v. 6.

Joh. 10. v. 28

1. Joh. 3. v. 2.

Erstlich muß es sein ein Glaubensgedächtnuß / da wir mit Gläubigen Herzen erwegen/ wie Christus nicht allein für uns gestorben/ vnd wider auferstanden / sondern auch mit allem seinem Vordienst vnd Himmlischen Gütern/ unser eigen sey. Denn Er habe ja den Leib/ so Er einmahl für uns in Todt gegeben / auch nu in uns zum Leben gegeben/ vnd habe das Blut/ so Er einmahl für uns/ zur vergebung der Sünden vergossen/ auch nu in uns zur reinigung von Sünden gegossen/ 1. Johan. 1. daß wir nu nicht alleine an Ihme / wie die Reben am Weinstock sein/ Johan. 15. vnd wie die Glieder an ihrem Håupte hengen/ 1. Cor. 12. oder mit ihme/ wie Mann vnd Weib/ ein Fleisch sein/ Eph. 5. Sondern wir sein ein Geist mit ihme/ 1. Cor. 6. vnd so genaw mit ihme vereiniget/ wie genaw sich die Speise mit unserem Leibe vereiniget/ die in vnser Substanz vnd Wesen hinein dringer. Denn wer Christi Leib isset/ vnd sein Blut trincket / der bleibet in ihm/ Johan. 6. Darumb so wenig der Teuffel vnd die Helle wider Ihn vormaz / so wenig auch wider uns / denn er ist in uns / vnd so wol als Er Gerechtigkeit vnd ewiges Leben hat / so wol auch wir/ denn wir sein in Ihme/ alles ist vnser mit ihme / 1. Cor. 3. wir sind mit ihme geeckertiget vnd gestorben/ begraben vnd wider auferstanden / vnd leben schon in ihme/ Rom. 6. Coll. 2. Wann vnser schwacher Glaub schon wancken vnd zweiffeln wol/ so kan er doch nun nicht. Denn was wolte das für ein thun sein / zweiffeln an deme was man hat? Wollen wir die Gerechtigkeit? Christus ist die Gerechtigkeit/ 1. Cor. 1. den haben wir. Wollen wir die Auferstehung vnseres Fleisches? Christus ist die Auferstehung / Johan. 11. den haben wir. Wollen wir das Ewige Leben? Christus ist das Leben/ Johan. 14. vnd gibt das Ewige Leben/ Johan. 10. Den haben wir. Den ob wir solche Güter schon in uns selber noch nicht haben / so haben wir sie doch in Christo/ vnd Christum in uns/ vnd wissen/ wann Er erscheinen wird/ das wir ihme gleich sein werden/ 1. Johan. 3. Daß ist die

die rechte *αληγοφορια* die völligkeit vnd gewißheit vnfers Glaubens/ welche in vns zu wirken / diß Abendmahl gehalten / vnd dainne der Leib vnd das Blut Christi vns zum gewissen Siegel vnd Pfand vbergeben wird.

Darnach soll es auch sein ein Danckgedächtnuß/ also/ daß wir der vnaußsprechlichen Wohlthaten / so vns außm Tode Christi herfließen/ ihm zu Ehren vnd schuldigen gehorsam / bey seinem Tische vns erinnern/ vns für seine Diener vnd Jünger öffentlich bekennen/ vnd seinem Heiligen Nahmen dancken/ so wol vor alle Leibliche vnd Geistliche Gaben/ als insonderheit vor seinen bitterm Tode / damit Er vns erlöset hat. Solches lob des *HERN*/ soll zwar allezeit in vnserem Munde sein / daß wir nimmermehr vorgessen / alles was Er vns guts gethan hat : Psal. 103. Aber es ist das Nachtmahl des *HERN*/ sonderlich darzu eingefest/ daß es sey *nervus publicæ congregationis*, ein Band des öffentlichen Gottesdienstes/ dabey man die grossen Thaten Gottes vor kündige vnd hoch erhebe. Daher es die alten Eucharistiam, ein Sacrament der Dancksagung genennet haben.

Endlichen vnd zum dritten/ soll auch das Abendmahl sein ein Liebesgedächtnuß / also/ daß wir erinnert durch diese Heilige Speise vnd Tranck / vns zu Gemüsch führen/ wie wir alle vneinander/ wes Standes oder Würden wir auch sunst sein müchten / Geistliche Brüder vnd Schwestern sein/ ja Glieder eines Leibes/ 1. Cor. 12. Denn ein Brodt ist/ so sind wir viel ein Leib/ dieweil wir alle eines Brotes theilhaftig sein/ 1. Cor. 10. so seind wir ja auch alle zu einem Leibe getrencket/ 1. Cor. 12. Darumb soll nicht allein einer dem andern seine Fehle mit einem gürtigem Auge oversehen/ vnd einer dem andern die beleidigung von Herren verzeihen/ sondern es sollen sich auch die wolhabenden der armen vñ bedröngenden Noth annehmen/ vnd ihnen mit Hülffe beyspringen/ nicht nur allein einer Tag oder zween/ sondern allezeit/ wie sie in Krafft dieser Speise/ allezeit ihre Brüder bleiben / vnd die Geistliche Gemeinschaft des Leibes Christi/ mit ihnen allezeit zu haben begehren.

Hierbey sollen wir erinnert sein/ mit diesem Abendmahl / welches vns zum sterswehrenden Gedächtnuß des *HERN*/ im Glauben/ in der Dancksagung / in der Christlichen Liebe vnd andern Tugenden/ dienen soll / nicht vnwürdiglich vmbzugehen. Denn wer nicht vnterscheidet

1. Dancke  
gedächtnuß.

Psal. 103. v. 23.

3. Liebes  
gedächtnuß.

1. Cor. 12.

v. 13.

1. Cor. 10.

v. 17.

1. Cor. 12.

v. 14.

Genesis loci  
communis.

scheidet den Leib des HERN / daß ist / nicht thut wie wir jetzt gelehret  
 vnd gehört haben / bedencket nicht zu weme er zu Gaste komme / vnd  
 was ihm allda vor Speiße auffgesetzt werde / kömme nicht seinen Glau-  
 ben zu stercken / seinen Erlöser zu ehren / vnd seinen Nächsten zu lieben /  
 der ist nicht nur allein vnwürdig / vnd wie wir von Natur leider alle  
 sein / sondern er empfähet mit die eusserlichen Zeichen / vnd isset ihm  
 auch selber das Gericht / vnd wird schuldig an dem Leib vnd Blute  
 des HERN / lädet auff sich eben die Schuld / welche auff sich tragen  
 die / so ihn gecreuziget haben / Creuzigen den Sohn Gottes wider-  
 umb / vnd helt ihn für einen Spott / Hebr. 6. nicht zwar das er ihm in  
 seiner Person widerumb Marter vnd Pein anthere / denn er ist nun  
 in seiner Herrlichkeit / vnd stirbet hinfort nicht mehr / Rom. 6. sondern  
 wie beydes die / so den HERN ans Creuz nagelten / vnd auch die / so  
 darbey stünden vnd lästerten / an seinem Tode schuldig waren / Also  
 sind heutiges Tages alle die schuldig an seinem Leibe vnd Blute /  
 die eben so wenig auff seinen Todt achten / als jene. Darumb wo sie  
 so verwegen sein / vnd zum Tische des HERN kommen / so essen vnd  
 trincken sie ihnen selber das Gericht / laden ihnen die Straffen auff  
 Hals / derer Paulus hier gedencket / werden schwach / krank / vnd gar  
 dahin gerissen. Vnd da Prediger solche Leute wissen / die in öffentli-  
 chen Lastern leben / vnd sich gleichwol auß Heuchelen vnter den Hauf-  
 fen der Christen bey dem Abendmahl / mit verdecken vnd einschleichen  
 wollen / haben sie die Ampts halben / als vnflätige Säwe / von der Com-  
 munion der Heiligen abzunehmen / damit sie nicht vber sich vnd die gan-  
 ze Gemeine / die Schuld führen.

Hebr. 6. v. 6.

Rom. 6. v. 9.

4. Causa  
 Formalis.  
 L. Actio.

Zum vierten / vnd damit zum Beschluß dieser Predigt / wird  
 vns auch im Text die causa formalis gezeigt / wie man mit der Han-  
 delung des Abendmahls gebähren / vnd wie sich die Gäste würdiglich  
 darzu bereiten sollen. So gebe E. L. nun erslich achtung auff die  
 Actionem, wie man eine rechte Form vnd Weise das Abendmahl zu  
 halten / allhie erlernen solle / also / daß man sagen könne: Ich habe es  
 vom HERN empfangen / vnd nicht nach Menschen gutachten  
 vnd corruptelen, daß Abendmahl vorreicht / oder auch selbst genossen.

r. Gratia-  
 rum actio.

So gehöret nu darzu erslich gratiarum actio, daß beydes Predi-  
 ger vnd Communicanten / fleißig bey der Communion beten / vnd wie  
 oben berüret / Christo Danck sagen.

Dar-

Darnach gehöret darzu / Panis Fractio., daß man nicht Ob-  
 laten oder Hostien / so vom Papsi verordnet / vnd zu klein / darzu von  
 solchem Zeuge gebauct sein / der nicht nähret / sondern gemein Spei-  
 sebrodt gebrauchet / wie Christus im Wirtshause / vnd die Corinther  
 gemein Brodt gehabt / vnd das der Prediger solches Brodt für den Au-  
 gen der Communicanten breche / nach Christi Exempel vnd Befehl:  
**Hoc facite: Solches thut.** Wie? Je / wie ichs gethan vnd ge-  
 macht habe. Daher ist der ganze Actus oder Handlung / daß Brodt  
 brechen genennet worden / Act. 2. 20. 1. Cor. 10. Vnd hat sich niemand  
 daran zu ergern / wann das Brodt zum Abendmahl vom Becher geho-  
 let wird / eben so wenig / als man sich nicht daran ergere / wann der  
 Wein auß öffentlicher Schencke vnd Wirtshause geholet wird. Vnd  
 das ich ein mehrers allhier erinnere / so bricht der HERR das Brodt /  
 nicht nur allein zu dem ende / daß ers füglich aufzuteilen habe / son-  
 dern das er vns die artz vnd weise seines Todes vorbilde / daß / wie er  
 das Brodt gebrochen / vnd es noch heut zu Tage vom Diener soll gebro-  
 chen werden / also sey sein Leib / (nicht ewan wie den Schemern die  
 Weine / Joh. 19. zerbrochen sein / welches ihme als dem Ofterlamb  
 nicht widerfahren solte / Exod. 12.) mit viel schmerzen vnd leiden zer-  
 brochen vnd erschlagen / vnd sein Hertz mit Schmach vnd Angst zer-  
 sprengt worden: Vnd wie der Wein eingeschencket wird in  
 in Becher / also milziglich habe Christus für vns sein Blut vergossen /  
 welches alles wir mit vnfers Herten Augen zu vnserm Trost vnd Heyl  
 im festen Glauben anschawen sollen.

Endlich wird bey der Handlung des Abendmahls erfordert exhi-  
 bitio & acceptio, daß der Diener des Worts / den Communicanten  
 das Brodt / vnd den Becher mit dem Wein in ihre Hände geben / vnd  
 die Communicanten das Brodt / vnd den im Kelch dargereichten  
 Wein / in ihre Hände nehmen / essen vnd trincken sollen / nach Christi  
 Befehl: Nehmet / esset / trincket. Denn da wird Christus nicht  
 einem jeden Apostel insonderheit / daß Brodt in Mund gesteket / vnd  
 den Kelch zum Munde gehalten haben / weil ihme Johannes an der  
 Brust gelegen / vnd sich die andern Jüngern werden vmbher gelagert  
 haben / es auch Kindern / vnd nicht alten Leuten zusiehet / daß sie ih-  
 nen lassen die Speise im Mund geben. Vnd Papsisten sehr / wenn  
 man

2. Panis fra-  
 ctio.

Act. 2. v. 48  
 Act. 20. v. 7.  
 1. Cor. 10.  
 v. 16.

Johan. 19.  
 v. 33.  
 Exod. 12.  
 v. 46.

3. Exhibitio  
 & acceptio.

man den Communicanten die Symbola, Brodt vnd Wein/nicht in die Hand / sondern in Mund gibet/ gleich als ob das inwendig im Munde heiliger vnd reiner were/ als die Hände sein. Vnd auff ih̄ beschehen einfältigen Bericht / kommen wir der Form vnd Weise recht das Nachtmahl zu vorreichen vnd zu genießen / nach Christi ersten Einsetzung vnd Handlung / am aller nächsten. Vnd kan ich nicht wissen / wider welches Gebott Gottes die gesündigt haben / oder noch sündigen solten / die es bishero also in ihren Kirchen administrirt haben vnd hinfuro möchten also vorhandeln lassen.

2. Præparatio.  
1.

Dasß andere in der causa formalis, ist præparatio, wie man sich zum Abendmahl bereiten soll/ welches ich nur mit weinzigem berühren wil.

Eine feine cufferliche Zucht istz / daß man fastet / vnd nüchtern zum Abendmahl gehet / aber das man deswegen keinen darzu gestatten solte / der schon gessen vnd getruncken hette / daß hat keinen Befehl oder Verbott Christi. Dasß aber lese vnd höre ich wol/ daß die Jünger schon das Osterlamb domahls vorzehret hatten / als Christus ihnen das Brodt vnd den Wein im Sacrament verreicher hat. Beysorge gibts/ daß nicht etliche solten eine Superstition vnd wahn darbey haben/ als werde Christi Leib vnd Blut vnter dem Brod vnd Wein gessen vnd getruncken / in Magen gelassen / vnd mit andern Speisen vermischet.

2.

Sage mir aber lieber einfältiger Christ / wie sollen wir vns innerlich zum gebrauch des Nachtmahls bereiten vnd gefast machen? Dessen zündet vns Paulus ein feines Aecht an / wann er spricht: Der Mensch aber prüfe sich selbst / vnd also esse er von diesem Brodt/ vnd trincke von diesem Kelch. Dasß einige sollen wir thun/ nemlich/ vns selbst prüfen/ daß ist/ examinieren vnd auff die prob setzen. Ist ein kleines vnd schlechtes Wort / aber ein grosses vnd schweres Werck. In eines andern Auge können wir wol bald den Splinter sehen / Matth. 7. aber in vnsern eigenen Auge / nicht eines des grossen Baleten gewahr werden. Dri. mb saet der Apostel nicht / prüfe einen andern / sondern / der Mensch prüfe sich selbst. Im alten Testament dürffte kein Fremdling / kein vnbeschnittener / vom Osterlamblein essen / Exod. 12. vnd niemand dürffte die Echarbrodt essen / denn nur die gereinigten Priester / 1 Sam. 21. Also ist auch im Newen Testament niemand würdig / von vnserm Osterlamb / 1. Cor. 5. vnd von

Matt. 7. v. 3.

Exod. 12. v.

44. 49.

1 Sam. 21.

v. 4.

1. Cor. 5.

v. 8.

dem

Dem rechten Brote des Lebens / welches Christus ist / Johan. 6. zu essen / er sey dann ein getauftes Kind / vnd Glied der Christlichen Kirchen / vnd ein reiner Priester vor Gott dem Himmlischen Vater / Apocal. 1. Solche vnser Reinitigkeit aber / ist nicht in abthung des Vnflats am Fleisch / ( denn also reiniget sich Pilatus auch / auch nicht eine Vollkommenheit vnser Lebens vnd Wandels / an welcher nichts mehr erfürdert werden köndte / ( denn wer wil einen reinen finden vnder denen da keiner ist / Hiob. 14. ) sondern sie bestehet in einem Busfertigen vnd gläubigen Herzen. Denn wie diese zwey / B S S E vnd G E A B B E erfürdert werden zum Gehör des Evangelij / Marc. 1. also gehören sie auch zum gebrauch des Heiligen Abendmahls. Vnd ist demnach vnser prüfung nichts anders / als das wir vns selbst erforschen / ob wir auch ein busfertiges vnd gläubiges Herz haben. Daher S. Paulus auch sonst noch zween schöne Sprüche von dieser prüfung einführet: Einen von der Busse / Galat. 6. Ein jeglicher prüffe sein selbst eigen Werck: Vnd den andern vom Glauben / 2. Cor. 13. Versuchet euch selbst / ob ihr im Glauben seid. Vnd in Herrn Lutheri Carechismo stehet: Der ist recht würdig vnd wolgeschickt / der den Glauben hat an diese Wort / Für euch gegeben vnd vergossen zur vergebung der Sünden: Denn das Wort für Euch erfordert eitel Gleubige Herzen.

Fellet demnach bey dieser letzten Bemärclein / welches selbst die lehre ist / zubedencken für / das man nicht zu dem Tisch des Herrn gehen / sondern sich zuvor prüfen solle. So beschawet sich nun ein jeder fürn Zornspiegel des Gesetzes / welches in seinem Herzen geschriben stehet / Rom. 2. so wird er befinden / das er Gott zehen tausend Pfundt schuldig sey / Matth. 18. vnd mangelte des Ruhms / denn er all GOTT haben soll / Rom. 3. Darauff trete er für den Gnadenspiegel des Heilwertigen Evangelij / vnd ersehe darauß / wie Christus für ihn zur Sünde worden / 2. Cor. 5. seine Sünde getilget / Esa 43. hinderücks geworffen / Esa. 38. in die tieffe des Meers geworffen / Mich. 7. vnd zu ewigenzeiten vor siegelt habe / Dan. 9. solches applicire er ihme im festen Glauben / welcher vber die Sünde / so geschehen ist / eine R E W / vnd vor der Sünden / so noch geschehen kan / eine Scheuwe trägt / vnd vorsühne sich auch mit seinem Widersacher / ehe er seine

Johan. 6.

Apoc. 1. v. 6.

Hiob. 13. v. 4

Marc. 1. v. 15

Gala. 6. v. 4.

2. Cor. 13.

v. 5.

Genesis loci

Communis

Rom. 2. v. 15

Matth. 18.

v. 24.

Rom. 3. v. 23

2. Cor. 5. v. 21

Esa. 43. v. 25

Esa. 38. v. 17.

Mich. 7.

v. 19.

Dan. 9. v. 24.

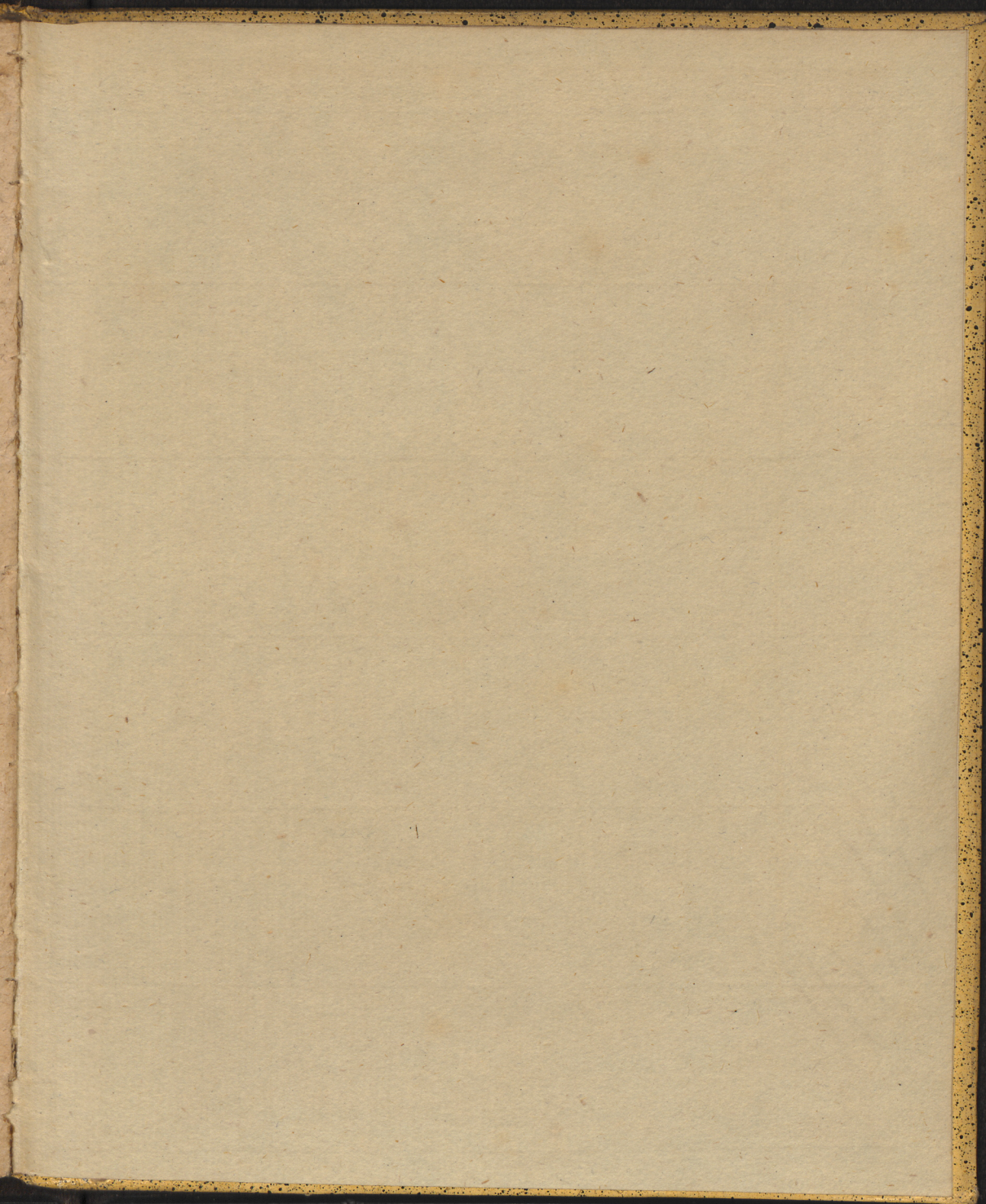


Matth. 5  
v. 24.

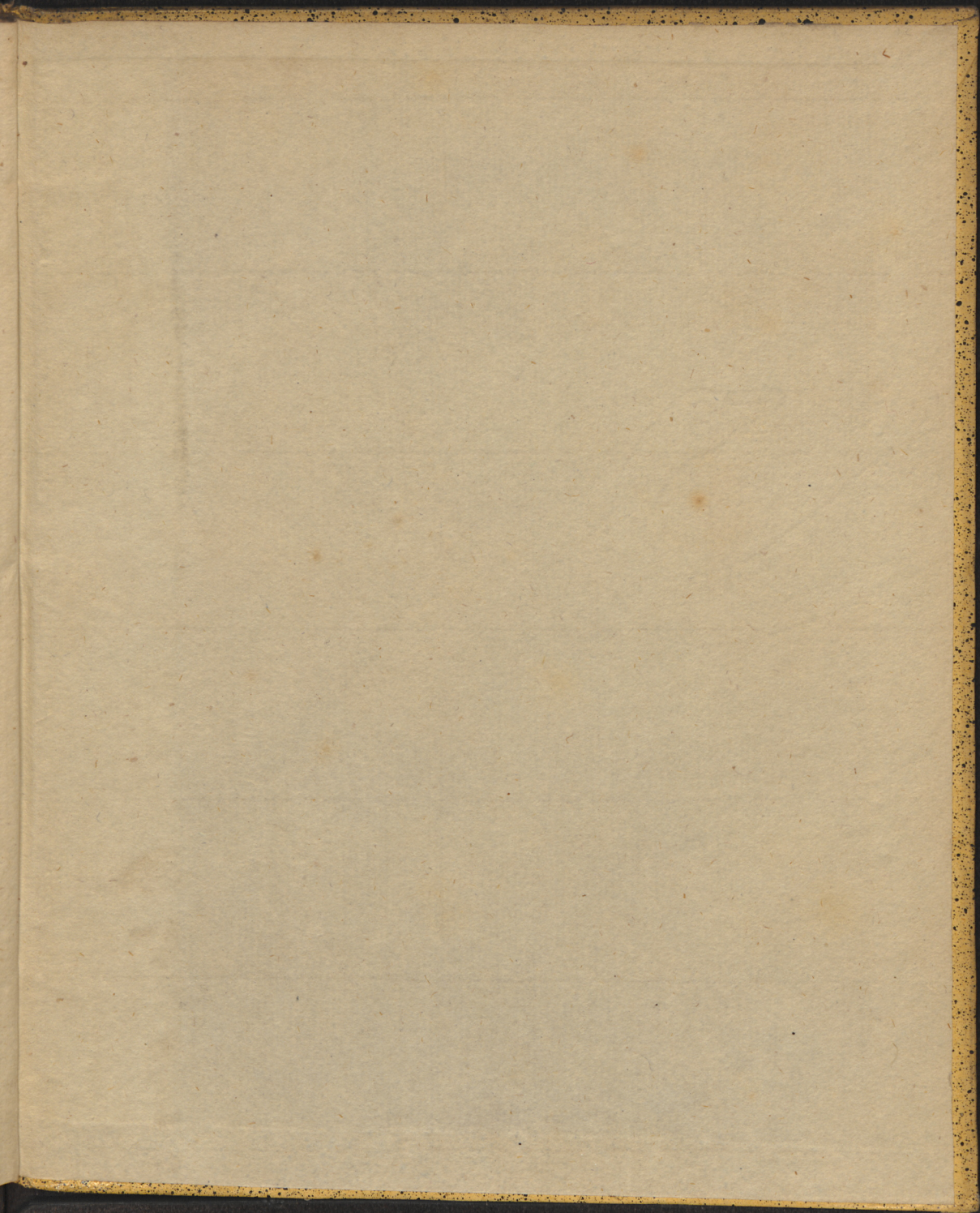
Gabe auff den Altar bringet / Matth. 5. vnd esse vnd trincke also denn  
ganz frölich/ vnd lasse sich alle seine Unwürdigkeit nichts darvon ab-  
schrecken. D so wird er der vergebung seiner Sünden vorgewissert  
werden/auff welche gewislich Leben vnd ewige Seeligkeit erfolgen wird/  
welche vns allen/ mir auch/ spreche ein jeglicher gläubiger Christ in-  
sonderheit / in vnd auß Genaden gütten vnd geben wolke / der Stifft-  
ter dieses Nachmahls Christus Iesus / zusampe seinem Va-  
ter vnd dem Heiligen Geiste / ein einiger / wahrer  
vnd Hochgelobter Gott in Ewigkeit

A M E N.







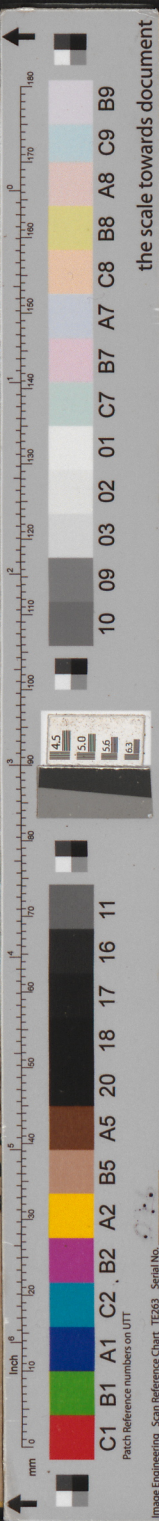




Dem rechten Brote des Lebens / welches Christen / er sey dann ein geraufftes Kindt / vnd Gliedchen / vnd ein reiner Priester vor: **W**ir dem Nicola: 1. Solche vnser Reinißkeit aber / ist nicht flars am Fleisch / ( denn also reiniget sich Pilatus eine Vollkommenheit vnfers Lebens vnd Wandel mehr erfürdert werden köndte / ( denn wer wil er denen da keiner ist / Hiob. 14. ) sondern sie beferstigen vnd gläubigen Herzen. Denn wie diese zu **G E A B B E** erfürdert werden zum Gehör des also gehören sie auch zum gebrauch des Heiligen / ist demnach vnser prüfung nichts anders / als dorforschen / ob wir auch ein bußfertiges vnd gläubiger S. Paulus auch sonst noch zween schöne prüfung einführet: Einen von der **Buße** / Gaprüffe sein selbst eigen **Werk**: Vnd den andern 2. **Cor. 13. Versuchet euch selbst / ob ihr im Glauben in Herrn Lutheri Catechismo stehet: Der ist rechtschick / der den Glauben hat an diese Wort / Ich vergossen zur vergebung der Sünden: Denn** erfürdert eitel **Glaubige Herzen**.

Fellet demnach bey diesem lehren **Gemärd** die lehre ist / zubedencken für / daß man nicht zu dergoßen / sondern sich zuvor prüfen solle. So beschaffürm **Zornspiegel** des Geses / welches in seinen ben stehet / **Rom. 2.** so wird er befinden / daß er Pfundt schuldig sey / **Matth. 18.** vnd mangelte des **G E T** haben soll / **Rom. 3.** Darauff trete er für des Heilwertigen **Evangelij** / vnd ersehe darauff / zur **Sünde** worden / **2. Cor. 5.** seine Sünde getilrücks geworffen / **Esa. 38.** in die tieffe des Meers vnd zu ewigen zeiten vorstegelt habe / **Dan. 9.** solch im festen **Glauben** / welcher vber die **Sünde** / **R E W** / vnd vor der **Sünden** / so noch geschehet trägt / vnd vorstühne sich auch mit seinen **Wid**

C ij



6. zu es Johan. 6.  
 in Kir-  
 / Apo- Apoc. 1. v. 6.  
 s Bn-  
 ) nicht  
 nichts  
 den vn-  
 Buß- Hiob. 13. v. 4.  
 E vnd  
 Marc. 1. Marc. 1. v. 15  
 Vnd  
 bst er-  
 Da-  
 dieser  
 glicher Gala. 6. v. 4.  
 uen / 2. Cor. 13.  
 Vnd v. 5.  
 volge-  
 n vnd  
 Euch  
 selbst  
 Genes. loci  
 Communis  
 jeder  
 chrie-  
 usend  
 Rom. 2. v. 15  
 er an  
 Math. 18.  
 v. 24.  
 Spiegel  
 Rom 3. v. 23  
 vnder- 2. Cor. 5. v. 21  
 ch. 7. Esa. 43. v. 25  
 ihme Esa. 38. v. 17.  
 eine Mich. 7.  
 neue v. 19.  
 Dan. 9. v. 24  
 seine  
 Gabe